



ALLERGIEN



Unsere Umwelt wird immer mehr belastet, ob chemisch, radioaktiv oder durch Auspuffgase etc. Jeder wähnt sich im Recht, alles machen zu dürfen, was nicht ausdrücklich verboten ist! Wir fahren mit dem Auto

wegen jeder Kleinigkeit zum Markt, fliegen auf Urlaub, schütten unsere Abwässer in reine Gewässer und tun alles, um diese Welt zu zerstören. Übersehen wird dabei, dass wir nicht nur die Welt, sondern auch uns selbst und unsere Tiere zerstören.

Eine der Hauptreaktionen sind Allergien!

Als **Allergie** wird eine überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems auf bestimmte und normalerweise harmlose Umweltstoffe (Allergene) bezeichnet, die sich in typischen, oft mit entzündlichen Prozessen einhergehenden Symptomen äußert. (Wikipedia)

Beim Hund beobachten wir in erster Linie Probleme der Haut und des Magen-Darmtraktes. Chronisches Erbrechen, chronische Gastritis und Darmentzündung sowie nie abheilende Entzündungen der Haut werden beobachtet. Seit Jahren befasse ich mich nun mit alternativen Tests, vor allem von Futter, Schlafdecken, Trinknapfen oder sogar Teppichböden! Der Erfolg gibt uns Recht! Vor allem das Futter gehört genau kontrolliert und viele Tiere sollten auf absolut **sortenreines** umgestellt werden. „Mit Lamm, mit Kaninchen etc.“ bedeutet nämlich, dass etwa 90% des Futters gleich ist und nur einige wenige Prozent des Futters eben Lamm oder Kaninchen etc. beinhalten. **Wichtig ist, dass wirklich nur die angegebenen Substanzen im Futter sind!** (Keine tierischen Nebenerzeugnisse, die dann alles beinhalten, was die Krankheiten hervorruft!)

Nach genauen Tests sind die Probleme sehr oft behoben. Die Tests sind nicht teuer und so sind Patient, Tierhalter und Arzt zufrieden. Außerdem können Allergien mit diesem System auch oft geheilt werden! Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Dr. Med.Vet. Gerhard Bitter
Fachtierarzt für Kleintiere

Chirurgie, Labor, Bioresonanz, Vitalfeld,
Allergie, Bachblüten, Diätberatung
Guggenbichler Strasse 16, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)662/62 87 73

Mail: g.bitter@aon.at

[3] SALZBURG INSIDE » KÖRPER & SEELE

ALLERGIEN – WENN DAS IMMUNSYSTEM STREIKT

Monica und Urs Zulian vom ARAS Heimliefer-service für Hunde- und Katzennahrung haben es sich zur Aufgabe gemacht ihr fundiertes Wissen rund um artgerechte, gesunde Ernährung an Hunde- und Katzenfreunde weiterzugeben.

Können auch Katzen und Hunde unter Allergien leiden?

Allergien nehmen in den letzten Jahren in erschreckendem Masse nicht nur bei Menschen, sondern auch bei unseren tierischen Freunden zu. Sensible Tiere reagieren sowohl auf Umweltbelastungen wie Umweltverschmutzungen, die elektromagnetische Strahlung, genauso aber auch auf die durch Stress bedingten Veränderungen des inneren Gleichgewichts „ihrer“ Menschen.

Was können noch Ursachen für Allergien sein?

Oft sind sie auch die Folge einer falschen Ernährung. Futtermittelallergien werden dann beobachtet, wenn irgendetwas in der Nahrung nicht vertragen wird. So ist bekannt, dass bei Hunden und Katzen oft Rind-, Hühner-, Schweinefleisch, Molkereiprodukte, Weizen, Getreidegluten sowie Mais und Soja Nahrungsmittelunverträglichkeiten verursachen können. Futtermilben im Trockenfutter sind ebenfalls ein häufiger Auslöser. Auch chemische Zusatzstoffe wie Konservierungs-, Farb-, und Aromastoffe können Allergien auslösen.

Wie erkenne ich, wenn mein tierischer Freund sich damit plagt?

Die häufigsten Anzeichen einer Nahrungsmittelunverträglichkeit sind Hautprobleme (Juckreiz, Hautrötung, Hautentzündungen, Ohrenentzündungen) oder chronische Magen-Darm-Probleme (häufiges Erbrechen, wiederholter Durchfall, extrem weicher Kot und ständige Flatulenzen) oder eine Kombination von beiden. Auch Atemwegsprobleme wie chronischer Husten können Anzeichen einer Allergie sein.

Warum rufen manche Futtermittel von heute auf morgen allergische Symptome hervor?

Das hängt wohl damit zusammen, dass es häufig Monate oder gar Jahre dauert, bis ein Haustier eine Allergie auf bestimmte

Nahrungsbestandteile entwickelt. Eine Futterumstellung wird dann zwingend notwendig. Es empfiehlt sich der Wechsel zu einer Nahrung, die garantiert ausschliesslich andere als bisher gefütterte Eiweiss- und Kohlenhydratquellen enthält. Ebenso wichtig und hilfreich ist es, eine Nahrung zu wählen, die frei von chemischen und synthetischen Zusätzen ist.

Wie kann ich bei Futtermittelallergien für Abhilfe sorgen?

Erst muss herausgefunden werden, welche Nahrungsmittelbestandteile für Hund oder Katze unverträglich geworden sind. Dies ist z.B. mit einer Bio-Resonanzaustattung (Dr. Gerhard Bitter, Salzburg) möglich. Diese Methode ermöglicht die Erstellung eines sehr genauen Testprofils, ohne dass Blut abgenommen werden muss und geschieht über die Haare des Tieres. Sie ist gerade für Tiere sehr geeignet, da sie absolut stressfrei ist (keine Nadeln, keine Medikamente etc.). Anhand des erstellten Profils können wir die richtige Nahrung, genau auf das jeweilige Tier abgestimmt, auswählen. In den meisten Fällen ist eine wesentliche Verbesserung des Krankheitsbildes schon innerhalb weniger Tage erkennbar!

Von einer Behandlung in Eigenregie ist hingegen dringend abzuraten! Eigene Allergietabletten und -salben, Medikamente aus der Hausapotheke sowie Mittel aus der Naturheilkunde sind für Tiere oft nicht geeignet.



ARAS®

ARAS Heimliefer-service für Hunde- und Katzennahrung

Anton-Windhager-Strasse 17 | 5201 Seekirchen am Wallersee

Tel.: +43 (0)664/392 37 79 / +43 (0)6212/307 12 | www.aras-depot-salzburg.at